



Mitteilung

Amt: Bauordnung und Untere Denkmalbehörde

TOP: _____

Vorl.Nr.: M/2011/0588

Anlage Nr.: _____

Datum: 28.09.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz	18.10.2011	öffentlich

Tagesordnung

Sanierung des Katharinenturms / Stadt Blankenberg

Mitteilungstext

Im April 2011 wurden aufgrund von Steinschlag aus dem nordöstlichen Eckbereich des Katharinenturmes in Stadt Blankenberg kurzfristige bauliche Sicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr erforderlich. Eine erste Überprüfung und Abnahme von gelöstem Fugen- und Natursteinmaterial sowie eine provisorische Nadelung der Eckquadrierung erfolgte unmittelbar anschließend in Absprache mit dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland.

Aufgrund des Schadensbildes und der vom Turm ausgehenden Gefahren wird eine umfangreiche Sanierung des gesamten Turmes auf allen vier Gebäudeseiten erforderlich. Das aktuelle Schadensbild setzt sich zusammen aus:

- sich ablösenden Zementmörtelfugen - aus einer Sanierung vermutlich von 1982/83 - geringer Mörtelhaftung
- sich lösendem, gestörtem Natursteinmaterial mit Schalenbildung, Würfelbruch und grundsätzlich falsch lagerhaft eingebautem Steinmaterial
- die Eckquader zeigen erste Ansätze sich aus dem Gesamtverbund zu lösen

Das Sanierungsverfahren wurde mit dem projektbegleitenden Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion Josef Axer und dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland abgestimmt:

- die schadhafte, neuere Zementmörtelfugen werden komplett entfernt
- die alten Kalkmörtelfugen werden bis auf tragfähige Schichten ausgestemmt
- stark geschädigte Steine werden ausgestemmt und durch neue Steine aus Lindlarer Grauwacke ersetzt
- im unteren Turmbereich erfolgt eine Handverfugung um die hier bestehende, kleinteiligere Steinstruktur und großflächigere Natursteinflächen in ihrem originalen Verbund erhalten zu können

- der Turm wird in den oberen Geschossen mit maschineller Verfugung mit Trockenspritzmörtel neu verfugt, danach wird das Mauerwerk steinsichtig freigestrahlt

Die geschätzten Gesamtkosten der Turminstandsetzung betragen 138.772,72 €. Der von der Stadt Hennef zur gestellte Antrag auf Zuweisung von Landesmitteln der Denkmalpflege wurde in Höhe von 69.000 € (50 % der zuwendungsfähigen Kosten) von der Bezirksregierung bewilligt. Der Rat der Stadt Hennef hat für die Sanierung des Turmes überplanmäßige Haushaltsmittel für 2011 zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der bisher erzielten Submissionsergebnisse kann mit einer deutlichen Reduzierung der tatsächlichen Gesamtkosten gerechnet werden.

Die Sanierungsmaßnahmen begannen am 26.09.2011.

Hennef (Sieg), den 28.09.2011

Klaus Pipke